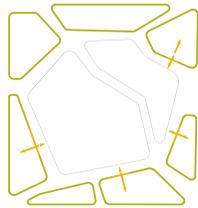
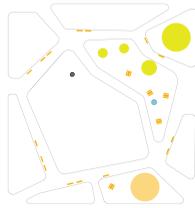




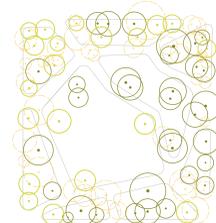
- Spiel- und Liegewiese
- Multifunktionsfläche
- Aktionsflächen: Urban Gardening, Kleinkinderspiel, Kleintier, Pflanzflächen



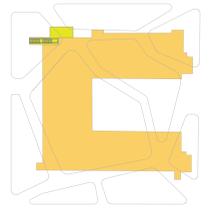
- Mauer in Sitzhöhe
- Zugang Aktionsflächen: Mauer verläuft bodenbündig



- Sitzbänke mit Lehne
- Tisch-Bank Kombination
- Trinkbrunnen
- Beobachtungshäuschen Bestand
- Kleinkinderspiel (U3)
- Spielgeräte (Kinder 3-14 Jahre)



- 33 Bäume Bestand und Erhalt
- 20 Bäume Neupflanzung
- 40 Bäume Fällung



- Vorhandene Trafostation inkl. Treppenzugang bleibt in Betrieb
- Bunker verfüllt mit Recyclingbeton

Nutzungsbereiche

Die 1600 m² große Spiel- und Liegewiese im Zentrum wird durch eine „Multifunktionsfläche“ ergänzt. Auf dieser rund 650 m² großen wassergebundenen Fläche sind intensivere Nutzungen vorgesehen. Neben Spielangeboten für Kinder, Jugendliche und Senioren laden Bänke mit Tischen zum Verweilen ein. Ein Trinkbrunnen erhöht zusätzlich die Aufenthaltsqualität.

Gerahmt wird der Quartiersplatz durch die flexibel nutzbaren „Aktionsbereiche“. So ist der im Süden gelegene Bereich als Kleinkinderspielfeld vorgesehen. Andere Flächen der „Aktionsbereiche“ können für „Urban-Gardening“, als Pflanzfläche von Stauden, Ruhe- und Verweilzonen, oder als „Kletterwald“ genutzt werden.

Einfassung

Das räumliche Gerüst des Diakonissenplatzes bilden, die mit einer niedrigen Mauer eingefassten „Aktionsbereiche“. Vom umgebenden Stadtraum aus wirkt die Sitzmauer aus Steinquadern als Einfriedung der „Grünen Oase“. Vom Inneren des Quartiersplatzes aus betrachtet rahmt die niedrige Mauer die „Lichtung“ der Liege- und Spielwiese ein. Entlang des inneren Rundwegs begleitet die Sitzmauer den Flaneur. Die Mauer dient als Abgrenzung der unterschiedlichen Nutzungen der Aktionsfelder.

An den Zugangsbereichen der „Aktionsfelder“ wird die Mauer zur niveaugleichen Bodenplatte abgesenkt und ermöglicht somit einen barrierefreien Zugang zum Innenbereich.

Ausstattungs-elemente

Entlang des Rundwegs bieten Sitzbänke je nach Jahreszeit im Schatten, in der Sonne oder im lichten Schatten einen ruhigen Ort zum Verweilen. Die als Sitzmauer ausgebildete Einfriedung der „Aktionsflächen“ wird sicher ebenfalls gerne aufgesucht. In Anlehnung an ein „Grünes Wohnzimmer“ findet man im Bereich der „Multifunktionsfläche“ Bänke mit Tischen. Außerdem ist diesem Bereich ein Trinkbrunnen zugeordnet. Vielseitige Spielangebote für Kinder, Jugendliche und Senioren unterschiedlichen Alters vervollständigen das Angebot. Als Reminiszenz an die ehemalige Jugendverkehrsschule bleibt das rot-weiße Beobachtungshäuschen erhalten.

Bäume

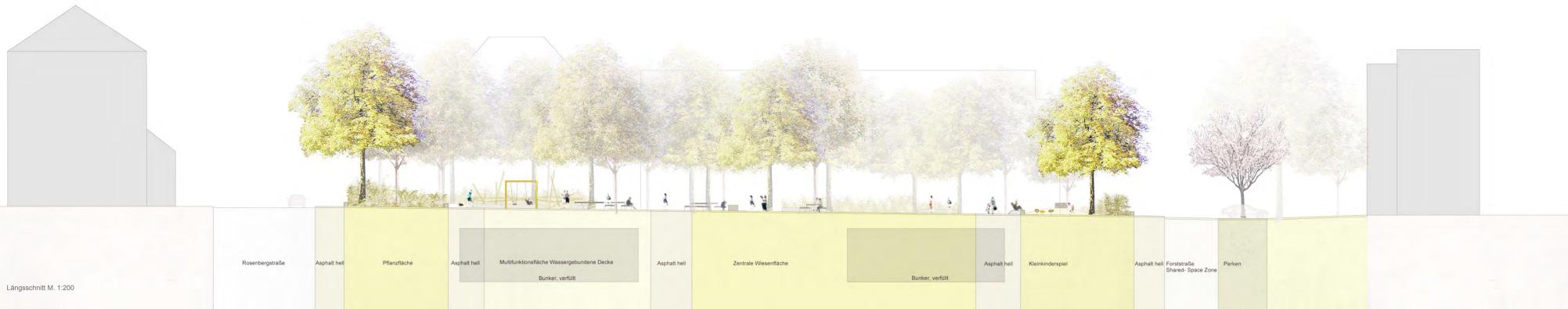
Der Baumbestand wird soweit möglich erhalten und durch Neupflanzungen ergänzt. Ziel der Gehölzpflanzung ist die Schaffung und Stärkung eines „Grünen Rahmens“.

Neben Neupflanzungen von Bäumen sind auch Strauchpflanzungen in den Randbereichen vorgesehen. Die Spiel- und Liegewiese im Zentrum des Quartiersplatzes wirkt daher räumlich betrachtet wie eine Lichtung. Einige Solitärbäume erheben diesen Bereich und schaffen einen Wechsel von Licht- und Schattenspiel.

Die Baumarten der Neupflanzungen sind für das Stadtklima geeignete Arten wie z.B.: Sophora japonica, Paulownia tomentosa, Prunus avium, Gleditsia triacanthos „Skyline“.

Bunkerbauwerk

Das Konzept sieht vor, das vorhandene unterirdische Bunkerbauwerk mit einem Gesamtvolumen von rund 3000m³ stillzulegen und mit Verfüllbeton Recyclingmaterial (Dämmen) komplett zu verfüllen. Damit einhergehend werden auch die vorhandenen Treppenanlagen und Lüftungsbauwerke rückgebaut. Somit werden zukünftig alle weiteren Wartungsarbeiten entfallen. Lediglich die vorhandene unterirdische Trafostation im nord-westlichen Bereich, inkl. des vorhandenen Treppenzugangs, bleibt erhalten und wird in das Gesamtkonzept integriert.



Längsschnitt M. 1:200



Detail Multifunktionsfläche M. 1:50



Perspektive Spiel- und Liegewiese



Perspektive Multifunktionsfläche



Querschnitt M. 1:200



Beleuchtungsplan 0.M.